

# Soziale Projekte beim VDWS 2016 – das erste Jahr

*Social projects at VDWS 2016 – the first year*

Auftakt war die BOOT in Düsseldorf im Januar: Dort bildete sich eine kleine engagierte Arbeitsgruppe, um sich Gedanken um die Förderung von „sozialen Projekten“ beim VDWS zu machen. In Zukunft sollten mehr soziale Projekte – durchgeführt von VDWS-Schulen - unterstützt werden. Dafür konnten beim VDWS Vorschläge eingereicht werden und ausgewählte Projekte werden jährlich im VDWS- Magazin vorgestellt. Ziel war außerdem, dass der VDWS eine Internet-Seite zur Verfügung stellt, auf der über jedes Projekt ein Bericht, Fotos und weitere Infos veröffentlicht werden. Für Teilnehmer der sozialen Veranstaltungen wurde eine eigene Urkunde entwickelt, da diese oft keinen Schein mit Prüfung machen.

2016 wurden 10 Projekte eingereicht. Bei der Frage, wie genau die Projekte nun unterstützt werden sollen, ließ der Vorstand die ursprüngliche Idee eines „awards“ – bei dem nur ein Projekt ausgewählt wird - fallen, da man so den vielen guten und schwer vergleichbaren Ideen nicht gerecht geworden wäre. Deshalb wurde in diesem Jahr entschieden, alle Projektanträge, die als „sozial“ bewertet wurden, mit folgenden Paketen pro Teilnehmer zu unterstützen:

- Lizenzen der Sportart (nur dann, wenn im Rahmen der Veranstaltung eine Lizenz absolviert wird)
- Lehrmaterialien / Workbooks
- Urkunden für „soziale Projekte“,
- Lycras oder T-Shirts
- USB-Sticks oder Schlüsselbänder.

Immerhin 6 VDWS-Schulen haben dann die „sozialen Pakete“ angefordert. Gerne können das im kommenden Jahr noch mehr werden! Schaut euch mal die ersten Projektberichte an, wir freuen uns über diese interessanten Blickwinkel auf den Wassersport als soziales Medium:

## Projekt Blinkfeuer

17 Schüler der Offenen Ganztagschule „Blinkfeuer“ in Büsum nahmen das Angebot der Wassersportschule Büsum wahr, an einem wöchentlich stattfindenden, unentgeltlichen Windsurfkurs teilzunehmen. Die Kooperation mit der OGS, einer Schule in Büsum, die Schülerinnen und Schülern im Alter von 6 bis 16 Jahren vor und nach dem regulären Schulunterricht sowie in den Ferien Bildungs-, Sport- und

*Everything started at the boat-show in Düsseldorf: a small, committed working group came together to promote "social projects" at VDWS. In the future, more social projects - implemented by VDWS schools - will be supported. Regarding this, proposals could be submitted to the association. Selected projects are presented annually in the VDWS magazine. It was also the goal that VDWS would make available a website, on which each project publishes a report, photos and further information. For participants of the social events, a separate certificate is developed, since these often do not pass a basic licence.*

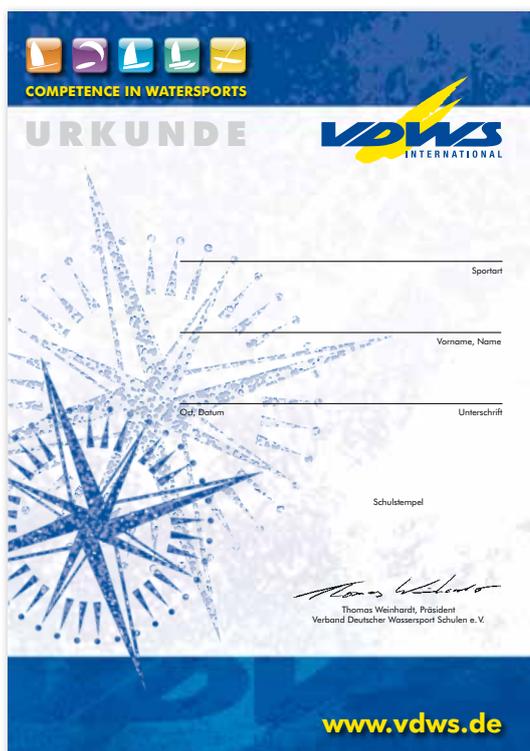
*10 projects have been submitted in 2016. As to the question how the projects should be supported, the board abandoned the original idea of an "award" - with only one selected project, since this would not have done justice to the many good and hard-to-compare ideas. This year, therefore, it was decided to support all project proposals, which were labelled as "social", with the following packages per participant:*

- Licenses of the respective discipline (only if a license is completed within the framework of the event)
- Teaching materials / workbooks
- certificates for "social projects"
- lycras or t-shirts
- USB sticks or keybands.

*6 of the participating schools requested the packages, why not more next year? Look at the first project reports, we are happy about these interesting angles on water sports as a social medium:*

## Project "Blinkfeuer"

*17 pupils of the open all-day school "Blinkfeuer" in Büsum took advantage of the offer of the water sports school Büsum to take part in a weekly windsurfing course for free. The cooperation with the open all-day school OGS, a school in Büsum, which offers students from 6 to 16 years school education educational, sports and cultural offers before and after the regular school as well as during the holidays, started another*





Kulturangebote bietet, ging somit in ein weiteres erfolgreiches Jahr. In zwei Gruppen aufgeteilt, lernten die Anfänger das Surfen von Grund auf und die Fortgeschrittenen machten sich an weitere Manöver, einige beendeten den Kurs mit dem VDWS-Grundschein. Viele der Fortgeschrittenen sind so mit dem Surfvirus infiziert, dass sie auch nach der Zeit des Projekts regelmäßig zum Windsurfen an die Station kommen. Wettertechnisch wurde in dieser Saison alles geboten. Von Tagen mit bis zu sechs Windstärken und Regen, an denen am Anfang die Skepsis, zum Schluss aber das Strahlen in den Augen überwog bis zu Einheiten, bei denen aufgrund von Windmangel kurzerhand das Surfbrett gegen die SUPs, Tretboote oder Kajaks getauscht wurde, war alles dabei. Beim abschließenden Grillen zum Ende der Ferien waren sich alle einig, nächstes Jahr wird weitergesurft und bis dahin konzentriert man sich wieder auf die Schule.

## Kommando Störtebeker

Die wenigsten von uns haben in ihrem Leben vor Krieg und Verfolgung flüchten müssen, einige haben vielleicht mal mit der Schule oder dem Sportverein in einer Turnhalle übernachtet. Aber sein Leben dauerhaft mit hunderten anderer Menschen unter einem Dach einzurichten, musste wahrscheinlich noch niemand. Mit anderen Worten: Man kann es sich einfach sehr schwer vorstellen was in Flüchtlingen vorgeht. Klar ist aber eines: Jedem Menschen tun Lachen, Spaß, Bewegung, Gemeinschaft und das Gefühl, dass sich jemand für sein Schicksal interessiert gut.

Daraus ist unser Rügen Piraten- „Boardsportprojekt“ entstanden. Wir treffen uns regelmäßig mit Flüchtlingen und anderen Jugendlichen aus Berlin/Neukölln auf dem Tempelhofer Feld in Berlin zum Skaten, Windskaten und Kite- Drachenfliegen. Wir tun dies in Zusammenarbeit mit anderen Initiativen (z.B. Kinderwelt am Feld, ...) rund um das Tempelhofer Feld und Hilfsprojekten für Flüchtlinge (Bündnis Neukölln). Aber vor allen Dingen tun wir einfach das, was wir sowieso tun würden – und laden andere Menschen dazu ein, mal dabei zu sein und den Spaß gemeinsam zu genießen. Manche sieht man nur einmal, andere kommen immer wieder. Erstaunlich ist, wie schnell sich die anfängliche Kommunikation mit Händen und Füßen zu einem freundschaftlichen Gespräch entwickelt. Es gibt Na-

successful year. Divided into two groups, the beginners learned to windsurf from scratch and the advanced ones made further maneuvers, some finishing the course with the VDWS basic certificate. Many of the advanced trainees got the windsurfing virus and come regularly windsurfing, also after the project. As to the weather, this season had everything up its sleeve. Days up to wind force six and rain, where skepticism reigned in the beginning, but finally everybody was radiant, units where the windsurfing surfboard was suddenly replaced by SUPs, pedal boats or kayaks due to lacking wind - every weather condition could be experienced. During the final barbecue at the end of the holidays all agreed, next year windsurfing continues, and until then everybody will concentrate on school.

## Commando Störtebeker

Only very few of us have had to escape war and persecution, maybe some people have passed a with the school class or the sports club in a gym. But no one had probably to organize their life permanently with hundreds of other people under one roof. In other words: it is impossible to imagine what happens inside refugees. But one thing is clear: laughter, fun, sports, collectivity and the feeling of other people taking part in one's life is to the benefit of everybody.

This has resulted in our Rügen Pirates "Board Sports Project". We meet regularly with refugees and other youths from Berlin / Neukölln on the Tempelhoferfeld in Berlin for skating, wind skating and kite-flying. We cooperate with other initiatives (for example Kinderwelt am Feld, ...) around the Tempelhofer field and aid-projects for refugees (Neukölln Alliance). But above all, we just do what we would do anyway - and invite other people to take part and enjoy the fun together. Some of them only come once, others regularly. It is astonishing to see how quickly the initial communication with hands and feet develops into a friendly conversation. There are naturals and just curious visitors - as with everything you try together. After one to two hours most are exhausted, but grateful and happy. The only controversial point is about who might carry how much stuff back to the bus. With the help of VDWS we would like to develop this idea



turtalente und einfach nur Neugierige – wie bei allem was man so gemeinsam ausprobiert. Nach ein bis zwei Stunden sind dann meistens alle geschafft, aber dankbar und happy. Der einzige Streit den es gibt ist der, wer mehr von dem Kram wieder zurück zum Bus tragen darf. Mit Hilfe des VDWS wollen wir die Sache gerne weiterentwickeln und uns vielleicht (geplant ist dies noch diesen Herbst) auch mal mit SUPs aufs Berliner Wasser wagen.... Mit anderen Flüchtlingen tun wir dies im Windsurfbereich auf Rügen ja auch schon.

*and maybe also go on the Berlin waters on SUPs (we planned the first session for this fall). We already practice it with other refugees in windsurfing, on Rügen.*

## Via Nova Kinder Eltern Jugendhilfe

In den Osterferien war es endlich soweit. Wir sind mit einer Gruppe von der „Via Nova Kinder- Eltern- Jugendhilfe“ und Betreuern für eine Woche nach Pelzerhaken gefahren. Nach unserer ersten Woche hatten alle Kinder die Flugübungen absolviert und alle waren Feuer und Flamme. Jetzt hieß es mit Trockenübungen, Matte fliegen, Zeitschriften und Videos die Motivation bis zu unserem nächsten Ausflug aufrecht zu halten. Durch die Kooperation mit Sail and Surf, die uns einen Wohnwagen und ihren gesamten Materialpool zur Verfügung stellten, konnten wir über den Sommer relativ oft am und auf dem Wasser sein und in kleinen Schritten vorankommen.

Es kristallisierte sich heraus, dass die jüngeren Gruppenmitglieder länger brauchen bevor sie auf dem Brett stehen und diejenigen mit Konzentrationsproblemen es nach längerer Zeit auch schafften, dem Kite ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen. Auch die eher „Verträumten“ waren voll und ganz dabei und es war wunderbar anzusehen was für eine Freude die Kinder auf dem Wasser hatten, wie sie alle Sorgen von sich abspülen konnten und nur im Jetzt und hier lebten. Es war erstaunlich, dass die Mädchen, die Sport ja „hassen“ so verdammt viel Spaß hatten und nicht lang genug auf dem Wasser sein konnten. Diese Erlebnisse selbst sind unbezahlbar, aber auch das Kiten wurde bis zum Level 3- 4 gelernt!

Ein solches Projekt ist mit sehr viel Arbeit und persönlichem Engagement verbunden. Die Fortschritte weichen meist von den persönlichen Erwartungen ab, was einen dann aber nicht aus der Ruhe bringen sollte. Man wird mit so viel Freude seitens der Kinder belohnt, dass alle Arbeit und Mühen am Ende eines Tages wie weggeblasen sind. Alle Kinder und Jugendlichen sind über sich hinausgewachsen

## Via Nova children parents youth welfare

*Finally, the Easter holiday had arrived. With a group from the Via Nova children's parents' youth welfare and care workers we went for a week to Pelzerhaken. After our first week, all children had completed the flight exercises all were literally hooked. Now we had to keep up motivation until our next excursion by means of dry training, flying exercises, magazines and videos. Through the cooperation with Sail and Surf, which provided us with a caravan and their entire equipment pool, we could be relatively often at and on the water during the summer and make step-by-step progress.*

*It turned out that the younger group members needed longer before standing on the board and those with concentration problems also managed to give the kite their full attention after a longer time. The more "dreamy" trainees fully participated, too, and it was wonderful to see the children's joy on the water, how they could leave behind all their worries and live only the moment. It was astonishing to see that those girls who "hate" sports had so much fun and could be on the water eternally. These experiences are priceless, but besides, kiteboarding was learned up to level 3-4!*

*Such a project goes together with a lot of work and personal commitment. Generally, progress does not meet the expectations, but this should not let yourself get worked up. The joy of the kids is the best reward and at the end of the day you forget all the difficult moments. Every child and adolescent have surpassed themselves and are very proud of what they learned. This also influences the daily life of our living group. We are now the kiteboarding group of Via Nova. In order to realize that kind of project, and to carry it forward, one needs a partner providing equipment and infra-*



und sehr stolz auf das was sie gelernt haben. Dies trägt sich bis hin in unseren Wohngruppenalltag. Wir sind jetzt die Kitegruppe der Via Nova. Man kann so ein Projekt nur mit einem Partner verwirklichen der einem das Material und die Infrastruktur zur Verfügung stellt. Dafür nochmal ein großes Dankeschön an Sail and Surf! Ohne sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

*structure. Once again we would like to thank Sail and Surf. Without them this project would not have been possible.*



## Beachline Xanten

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte sich die VDWS-Surfschule Beachline Xanten auch in diesem Jahr wieder bei der Arbeit mit Behinderten oder Sozialen Projekten im Wassersport etablieren. Seit 6 Jahren bereits ist der „Blindenwassersportverein Moers“ zu Gast bei Georg Verfürth in der Surfschule. Jeden Sonntag trafen sich bis zu 6 Blinde des Vereins, um die Südsee mit dem Surfbrett oder SUP zu erkunden. Die „Wohngemeinschaft Rheinberg/Sonsbeck“ kam mit einer gemischten Gruppe aus Behinderten-, Misshandelten- und Flüchtlings-Kindern. An 5 Tagen haben auch sie das Surfen & Suppen lieben gelernt und konnten auf dem Mega-SUP die Teamfähigkeit stärken. Auch eine Gruppe von Taub-Blinden konnte Georg Verfürth auf einer SUP-Tour für die Materie Wasser begeistern. Und wenn jemand meint für einen Rollstuhlfahrer gäbe es keine Möglichkeit zu „Suppen“, dann kennt er den Surf & SUP-Lehrer Georg Verfürth noch nicht. So ein Mega-SUP ist vielseitig einsetzbar! Auch das „Haus Freudenberg aus Kleve“ hat in diesem Jahr von dem tollen Wassersportprogramm Wind bekommen und hat an ihrem Tagesausflug mit einer Gruppe von geistig und körperlich Behinderten und Autisten, die Schule an der Xantener Südsee besucht. Sogar die Therapiehunde konnten bei Georg Verfürth ihre ersten Erfahrungen auf dem SUP-Board sammeln. Hier stand die Wassergewöhnung an erster Stelle.

Fazit: Die Saison war sehr erfolgreich und die Schule hatte wieder mal im Behindertenwassersport und bei sozialen Projekten die Nase im Wind.

## Beachline Xanten

This year, as in previous years, VDWS windsurfing school Beachline Xanten has once more been able to establish itself in working with disabled or social projects in water sports. For 6 years already, the Moers water sports association for blinds comes to Georg Verfürth's windsurfing school. Every Sunday, up to six blind persons came together to explore the waters by windsurfing board or SUP. The living community Rheinberg/Sonsbeck came with a mixed group of people with disabilities, maltreated and refugee children. During 5 days, they discovered windsurfing & SUP and strengthened their team spirit on the mega-SUP. On a SUP tour, Georg Verfürth reached also in fascinating a group of blind-deaf for the water. And those who think that wheelchair users are uncalled for SUP, this only means that they have not yet met windsurfing & SUP instructor Georg Verfürth. Just be amazed how versatile a mega-SUP can be. Haus Freudenberg from Kleve also got wind of the fantastic water sports program this year and organized a day trip to the Xanten waters for a group of people with mental and physical disabilities and autistic persons. Even the therapy dogs made their first steps on the water on the SUP-board. For them, getting used to the water was the main objective. Conclusion: another very successful season. And once again, the center had a good nose for water sports for people with disabilities and social projects.



## Gemeinsame Windsurfzeit mit Flüchtlingen auf dem Hooksmeer

Einen guten und sonnigen Start in das letzte Septemberwochenende hatten insgesamt elf Flüchtlinge und eine Übersetzerin mit dem Team der Nordsee Academy beim Windsurfen am Hooksmeer. Die Gruppe traf sich zunächst in Wittmund um gemeinsam nach Hooksiel an die Surfschule zu fahren. Dort angekommen empfingen Jonathan und Mareike die motivierte Truppe und bereits nach wenigen Einführungsworten ging es – zunächst mit dem Brett allein – aufs Wasser. Angefangen mit Brettspielen, Paddeln und Gleichgewichtsübungen wurden die letzten Ängste vor dem Wasser und dem wackeligen Untergrund schnell genommen und die Gruppe fühlte sich sichtlich wohl. Die Jungs im Alter zwischen 16 und 35 Jahren konnten sich anschließend an Land mit dem Gleichgewicht des Segels auseinandersetzen, bevor beide Komponenten im Wasser miteinander verbunden wurden. Der auflandige Wind sorgte immer für die sichere Rückkehr am Ufer und ermöglichte eine Schulung im überwiegend stehtiefen Bereich. Innerhalb des Kurses schafften es die Teilnehmer in beide Richtungen zu fahren, die eine oder andere Drehung zu meistern und sogar zu steuern.

Zum Kursabschluss gab es neben ausnahmslos glücklichen Gesichtern auch noch das Windsurf Workbook vom VDWS, ein Shirt und einen USB-Stick als Erinnerungsgeschenke an einen erfolgreichen Tag auf dem Wasser. Für das kommende Jahr plant die Nordsee Academy weitere Kurstage in Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Wittmunder Verein „Gemeinsam Hand in Hand“. Zustande kam die aus Afghanern, Syrern und Irakern bestehende Gruppe durch die Verbindung des Deutschkurses der Vita-Akademie mit der Flüchtlingshilfe Wittmund. Noch besser untereinander kennenlernen konnten sich die Teilnehmer beim anschließenden Fußballspiel am Hooksiel Strand und ein rundum gelungener Tag für alle Beteiligten kam zum Ausklang.

## Windsurfing with refugees on the Hooksmeer

During the last weekend of September, eleven refugees and an interpreter had a wonderful water sport start in windsurfing at the North Sea Academy Hooksmeer. The group met in Wittmund first and got then together to Hooksiel and its windsurfing school. Once there, Jonathan and Mareike welcomed the motivated group, and after a few introductory words, they took the boards and went on the water for some board exercises. These board exercises, paddling and balance exercises helped to eliminate remaining fears of the water and the shaky support. The group felt clearly comfortable. Before putting rig and board together, the guys, between 16 and 35 years old, discovered how to balance the sail on shore. Onshore wind allowed for a safe return on land and training in the mainly shallow area. During the course, the participants managed to ride both directions, mastered one or the other turn and made even their first steering experiences. At the end of the course everybody was radiant and received the VDWS windsurfing workbook, a shirt and a USB-stick as souvenir for a successful day on the water. For the coming year, the North Sea Academy plans further course days in collaboration with the newly founded Wittmunder Verein "Gemeinsam Hand in Hand". The group was composed by Afghans, Syrians and Iraqis and set up thanks to the connection between the German course of Vita Akademie and the refugee aid Wittmund. During the subsequent football match at Hooksiel beach the participants got to know each other even better. This was the conclusion of a successful day for all.





## Wie geht es nun weiter mit den sozialen Projekten beim VDWS? Ein kurzer Ausblick:

Wir werden den Winter damit verbringen, alle Berichte und Fotos der Projekte zu sammeln, um daraus dann eine Internetplattform zu entwickeln. Ob und in welcher Form dies letztendlich funktioniert und mit Inhalten gefüllt werden kann, hängt natürlich auch damit zusammen, ob wir seitens der durchführenden Schulen genügend Feedback und Material bekommen. Also hier die Bitte an alle: Schickt alles zu was ihr habt!

Übrigens: Eines der laufenden Projekte, das mit seiner Durchführung, den Fotos und dem Bericht besonders hervorsticht, soll auf der BOOT 2017 belohnt und gekürt werden. Geplant ist das nächste Treffen auf der BOOT 2017, der Termin wird noch bekannt gegeben. Die Arbeitsgruppe „Soziale Projekte beim VDWS“ ist auf jeden Fall motiviert und damit kann es 2017 mit voller Kraft in die nächste Runde gehen.

Bis dahin viele Grüße, Florian  
E-Mail: [fkraemer@vdws.de](mailto:fkraemer@vdws.de)

## Social projects at VDWS – what will be next? A brief outlook:

*Now in autumn, we will collect the projects' reports and photos in order to develop an Internet platform. Whether and how this platform will work and be filled with content depends on whether we get enough feedback and material by the participating schools. So here is the request to all: please send all you have!*

*By the way: one of the ongoing projects, which will show particularly impressive in its execution, photos and report, is to be selected rewarded on the boat-show 2017. The next meeting is scheduled for the boat-show 2017, the date will be announced in time. The working group "Social Projects at the VDWS" is definitely motivated and so we can enter 2017 at full speed.*

See you and kind regards, Florian  
e-mail: [fkraemer@vdws.de](mailto:fkraemer@vdws.de)